

18.07.07



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

SVN-Infobrief Nr. 19

18. Juli 2007

Inhalt:

1. Einleitung	2
2. Begriffsklärungen	3
3. Projekt "Amtliche Schulverwaltung" (ASV)	4
4. Zwischenlösung SVP-BW 1.0	5
5. Gesamtkonzeption der Oberstufenabbildung	6
6. Ergebnisse der Altdatenübernahme aus diversen SVPen an den Partnerschulen in SVP-BW 1.0	7
7. Empfehlungen für den Einstieg in SVP-BW 1.0	8
8. Kosten	10
9. Fazit	13

Anlage:

Liste der Partnerschulen für die Zwischenlösung SVP-BW 1.0

1. Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Arbeiten am gemeinsamen Projekt „Amtliche Schulverwaltung“ (ASV) der Länder Baden-Württemberg und Bayern, und der Zwischenlösung SVP-BW informieren.

Die erste Pilotphase bei der Einführung von SVP-BW 1.0 konnte erfolgreich abgeschlossen, und Einstiegsempfehlungen erarbeitet werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auch weiterhin auf der SVN-Homepage www.svn.kultus-bw.de unter "Aktuelle Mitteilungen".

Für Fragen und Anmerkungen zu SVN wenden Sie sich bitte auch weiterhin an das

Service-Center der Schulverwaltung (SCS)

Tel: 0711/89246-0

Fax: 0711/89246-299

E-Mail: sc@schule.bwl.de

Es grüßen Sie

die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter SVN

zum [Inhalt](#) ↑

2. Begriffsklärungen

SVN:

Das Vorhaben "**Schulverwaltung am Netz**" (SVN) des Kultusministeriums Baden-Württemberg umfasst die Gesamtheit aller IT-Verfahren, die ebenenübergreifend und in Abstimmung mit allen Beteiligten in der Schulverwaltung unter Einbezug der Schulen in Baden-Württemberg entwickelt und betrieben werden.

ASV-BW:

ASV steht für das Projekt „Amtliche Schulverwaltung“ der Länder Baden-Württemberg und Bayern. In Baden-Württemberg wird das Schulverwaltungsprogramm unter der Bezeichnung ASV-BW eingeführt.

SVP-BW:


SVP steht für „Schulverwaltungsprogramm“ (auch kommerzielle Programme von Drittherstellern). Als Zwischenlösung und gleitender Übergang zu ASV-BW wird SVP-BW in der Version 1.0 ab dem 18.07.2007 allen öffentlichen Schulen angeboten.

ASD-BW:

ASD steht für „Amtliche Schuldaten“ der Länder Baden-Württemberg und Bayern und stellt das zentrale Personaleinsatzsteuerungs- und Berichtswesen der Kultusverwaltung dar.

Zur Herstellung der Einsatzfähigkeit von ASD-BW fehlt schulseitig noch ein einheitliches und auf die anderen Verfahren abgestimmtes Schulverwaltungsprogramm. Diese Software (ASV) lassen das Land Baden-Württemberg und der Freistaat Bayern derzeit gemeinsam entwickeln (vgl. hierzu unseren Newsletter Nr. 18 vom 03. April 2007 und unsere klarstellenden Informationen dazu vom 23. April 2007, Az. 15-0276.62/301).

Die sogenannte "Zwischenlösung" **SVP-BW 1.0** wird als Angebot für Schulen und Kommunen in Baden-Württemberg, die rasch in die Landeslösung einsteigen möchten, bereitgestellt.

[zum Inhalt](#) 

3. Projekt "Amtliche Schulverwaltung" (ASV)

Ein erstes Release der vollkommen neu entwickelten Software ASV soll zum Schuljahr 2008/09 an die Schulen des Landes ausgeliefert werden. Eine vollautomatische Softwareverteilung sorgt dafür, dass notwendige Anpassungen der Software rasch und reibungslos an die Schulen ausgeliefert werden können. Die von vielen Seiten geforderte moderne, einheitliche Schulverwaltungssoftware wird damit in greifbarer Zukunft Realität.

Eine spezielle Datenschnittstelle zwischen dem zentralen Verfahren ASD-BW und ASV-BW sorgt für einen reibungslosen Datenaustausch, sogenannte "Replikationen", zwischen beiden Systemen. Dies wird u. a. durch den Einsatz abgestimmter Datenmodelle und gemeinsamer Plausibilitätsprüfungen ermöglicht. Die Schulen können daher künftig die Amtlichen Schuldaten (Amtliche Statistik) nur noch über ASV-BW an die Schulaufsicht weitergeben.

Eine Direkteingabe in den Masken von ASD-BW soll künftig entfallen. Auch kleine Schulen, die bisher kein SVP im Einsatz hatten und nach der bisherigen Konzeption ihre statistisch notwendigen Schülerindividualdaten direkt in den Masken von ASD-BW eingeben sollten, bekommen nun ein modernes Schulverwaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung des Verfahrens ASV wird in Baden-Württemberg und Bayern von erfahrenen Schulpraktikern aller Schularten intensiv begleitet. Die enge Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen sowie die Abstimmung des Vorgehens mit den kommunalen Landesverbänden garantieren zudem, dass auch die Belange der Schulträger berücksichtigt werden.

[zum Inhalt](#) ↑

4. Zwischenlösung SVP-BW 1.0


Als "MasterSchool" war das Basisprodukt von SVP-BW 1.0 seit Jahren an Schulen unterschiedlichster Schularten im Einsatz. Exemplarisch seien hier für die Beruflichen Schulen die Edith-Stein-Schule in Ravensburg, für die allgemein bildenden Gymnasien das Quenstedt-Gymnasium in Mössingen und für den GHRS-Bereich die Grundschule Rohrdorf, die GHWRS Vogt, die Wittumschule Urbach (GHWRS) und die Ottmar-Mergenthaler-Realschule Vaihingen/Enz genannt.

Die Einbindung des gymnasialen Oberstufenmoduls "winprosa" der Firma cmh-soft Stuttgart GbR für die allgemein bildenden Gymnasien ist abgeschlossen. Das Oberstufenmodul kann aus SVP-BW 1.0 aufgerufen werden und die Schülerdaten werden automatisch abgeglichen und aktualisiert.

Das Oberstufenmodul für Berufliche Gymnasien wird Ende August 2007 fertig gestellt sein, so dass es zum Schuljahr 2007/08 zur Verfügung steht. Damit kann auch das Abitur an den Beruflichen Schulen mit SVP-BW 1.0 abgewickelt werden (siehe auch unten 5.).

ASV-BW wird zwar auf derselben Datenbank (PostgreSQL) arbeiten wie SVP-BW 1.0, die Masken, also die grafischen Benutzeroberflächen, werden allerdings derzeit erst zwischen Bayern, Baden-Württemberg und der Fa. ISB final abgestimmt. Selbstverständlich soll größtmögliche Kontinuität zu SVP-BW 1.0 gewahrt werden. Dies wird dadurch gewährleistet, dass die Fa. Estrella-Software, die SVP-BW 1.0 entwickelt, bereits jetzt bei der Überarbeitung der Masken von SVP-BW 1.0 das absehbare künftige Maskendesign von ASV-BW berücksichtigt. Das Upgrade von SVP-BW 1.0 auf ASV-BW wird für die Schulen deshalb glatt und problemlos verlaufen.

Alle Informationen zu SVP-BW 1.0, Einstiegsszenarien und die Software selbst finden Sie im Intranet unter <http://kvintra.kultus.bwl.de/wdb/dokumente.htm>.

zum Inhalt 

5. Gesamtkonzeption der Oberstufenabbildung

Das vollständige Oberstufenmodul für die Beruflichen Gymnasien in SVP-BW 1.0 wird zum Schuljahr 2007/2008 vorliegen. Damit können die gymnasiale Oberstufe und das Abitur im beruflichen Bereich bis 2009 abgewickelt werden.

Weiterhin kann das Produkt winprosa für die gymnasiale Oberstufe und das Abitur im allgemein bildenden Bereich eingesetzt werden.

Die Abbildung der gymnasialen Oberstufen als integriertes Modul einschließlich der Abitursabwicklung ist in ASV-BW nicht vor 2013 vorgesehen. Stattdessen steht bis dahin für diesen Zweck das Programm winprosa zur Verfügung.

Die Schnittstelle SVP-BW 1.0 / winprosa liegt bereits vor, eine Schnittstelle ASV-BW 1.0 / winprosa wird programmiert werden. ASV-BW und winprosa werden auf derselben Datenbank arbeiten können.

Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird winprosa parallel als Zusatzmodul von SVP-BW 1.0 bzw. ASV-BW für die Beruflichen Schulen für die Jahrgangsstufe 1 eingeführt, sodass ab Abitur 2010 die gesamte Oberstufe und das Abitur (allgemein bildender und beruflicher Bereich) in winprosa abgebildet werden.

Parallel hierzu soll die Oberstufenabbildung in ASV-BW programmiert werden, so dass das entsprechende Modul in ASV-BW das Produkt winprosa ab Schuljahr 2011/2012 schrittweise ablösen kann.

Die Anbindung von winprosa an ASV-BW ist im Übrigen ein Beispiel dafür, dass sich das Kultusministerium um Datenkommunikation von ASV-BW mit weiteren Systemen bemüht, soweit deren Funktionalitäten (derzeit noch) nicht mit ASV-BW abgedeckt sind und die Anbindung im Interesse einer einheitlichen Schulverwaltung liegt.

[zum Inhalt](#) ↑

6. Ergebnisse der Altdatenübernahme aus diversen SVPen an den Partnerschulen in SVP-BW 1.0

Als Partnerschulen für die SVP-BW 1.0-Einführung wurden nach den Kriterien Frühzeitigkeit und Nachdruck des angemeldeten Interesses der Schulen sowie strategischen Erwägungen des Kultusministeriums 26 Schulen ausgewählt (siehe Anlage).

An den Partnerschulen wurde von Mitte Mai bis Ende Juni 2007 die Installation von SVP-BW 1.0 als Vorversion in unterschiedlichen technischen Konstellationen und Software-Umgebungen getestet und die Datenübernahme aus unterschiedlichen Alt-SVP'en pilotiert.

Bei 25 Schulen ist die Altdatenübernahme gelungen. Bei der letzten (Grundschule Lauterstein) soll sie in den Sommerferien durchgeführt werden.

Die Umstiege der Partnerschulen werden nach den Datenübernahmetests protokolliert und dokumentiert und im Intranet veröffentlicht. Näheres ebenfalls unter <http://kvintra.kultus.bwl.de/wdb/dokumente.htm>.

Die überwiegende Mehrzahl der Schulen arbeitet bereits produktiv mit SVP-BW 1.0 und alle Schulen sind gerne bereit, Interessenten weitere Auskünfte über ihre Erfahrungen zu geben.

Zentral vom Träger koordiniert wird der Umstieg der Beruflichen Schulen in

- Baden-Baden
- Pforzheim

zum [Inhalt](#) ↑

7. Empfehlungen für den Einstieg in SVP-BW 1.0

7.1 Im Folgenden geben wir Ihnen konkrete Empfehlungen, wie weitere einzelne Schulen in Abhängigkeit von ihrem derzeitigen SVP beim Einstieg in SVP-BW 1.0 bzw. ASV-BW vorgehen sollten.

Zunächst zwei grundsätzliche Anmerkungen:

1. Selbstverständlich wird das Kultusministerium sowohl SVP-BW 1.0 als auch ASV-BW erst für die Schulen freigeben, wenn nach entsprechenden Tests sichergestellt ist, dass die Software den qualitativen und funktionalen Ansprüchen der sie einsetzenden Schulen genügt. Das Ministerium ist hier eher bereit, zeitliche Verzögerungen in Kauf zu nehmen, als an der Qualität Abstriche zu machen.
2. Das Kultusministerium verfügt über keine zuverlässigen Angaben, in welchem Umfang die künftig statistisch notwendig werdenden Daten, insbesondere die Schüler-individualdaten, an den Schulen in den dort eingesetzten unterschiedlichen SVP'en überhaupt erfasst werden können bzw. derzeit und auch künftig problemlos exportiert und damit in SVP-BW 1.0 und ASV-BW 1.0 importiert werden können.

Mit Ausnahme von SVP-BW 1.0 ist es nach unserer Einschätzung derzeit allerdings nicht möglich, schulische Daten gemäß den künftigen Vorgaben zu erfassen.

Damit werden Schulen, die erst bei dessen Bereitstellung auf ASV-BW umsteigen, vor dem Problem stehen, dass sie eine neue Schulverwaltungssoftware einführen **und gleichzeitig** in kürzester Zeit ihre Datenbestände gemäß den künftigen Konventionen aufbauen müssen. Schulen, die bereits frühzeitig auf SVP-BW 1.0 um- oder in dieses einsteigen, können diesen Prozess auf eine längere Phase strecken, indem sie zunächst SVP-BW 1.0 einführen, und dann über den Zeitraum von einem Jahr oder mehr ihre Datenbestände aufbauen.

Dann werden die Daten aus SVP-BW 1.0 in ASV-BW 1.0 übernommen und die Schulen können direkt weiterarbeiten. Dieses Vorgehen ist deshalb grundsätzlich insbesondere größeren Schulen zu empfehlen.

Selbstverständlich ist mit der Einführung einer neuen Schulverwaltungssoftware an einer Schule ein hoher Arbeits- und Supportaufwand verbunden. Die Einführung von SVP-BW 1.0 und ASV-BW 1.0 wird deshalb intensiv vom Service Center Schulverwaltung als Supportpartner der Schulen begleitet. Es bleibt grundsätzlich alleiniger Ansprechpartner für alle Fragen im Vorhaben SVN.

SVP-BW 1.0 wird künftig standardmäßig vom SCS auf neu auszuliefernden SVN-PCs vorinstalliert.

Darüber hinaus werden landesweit funktionsbezogene Schulungen ab voraussichtlich Herbst 2008 für ASV-BW angeboten.

Für die Zwischenlösung SVP-BW 1.0 können ebenso Schulungen besucht werden.

Der Einstieg in die Zwischenlösung SVP-BW 1.0 ist grundsätzlich freiwillig.

7.2 Das Kultusministerium empfiehlt grundsätzlich allen Schulen einen möglichst raschen Einstieg in SVP-BW 1.0, da künftig nur noch aus ASV-BW Statistikdaten an ASD-BW abgegeben werden können.

Im Einzelnen empfiehlt das Kultusministerium nachfolgend beschriebene Szenarien.

- Schulen, die derzeit MasterSchool einsetzen, erhalten im Rahmen der regulären Updates die Migration auf SVP-BW 1.0. Für sie ändert sich nichts und sie müssen nichts veranlassen.
- Schulen, die derzeit Schulkartei einsetzen oder die derzeit ein SVP einführen oder einzuführen beabsichtigen, wird zur Risikominimierung der schnellstmögliche Einstieg in SVP-BW 1.0 empfohlen. Schulen, die sich längerfristig an die Firma TRU-Soft gebunden haben, sollten sich dort erkundigen, ob ggf. eine Auflösung oder eine Anpassung des Pflegevertrages möglich ist.

- Ursprünglich war geplant, dass insbesondere kleine Schulen ohne Schulverwaltungsprogramm ihre statistisch notwendigen Daten direkt in ASD-BW eingeben sollten. Durch die Neukonzeption werden diese Masken in ASD-BW künftig entfallen und die notwendigen Daten werden auch an kleinen Schulen künftig in ASV-BW gepflegt. Schulen, die derzeit kein SVP einsetzen, wird daher die Beschaffung von SVP-BW 1.0 empfohlen, um sich bereits frühzeitig mit der Arbeit in einem professionellen Schulverwaltungsprogramm vertraut zu machen.

- Einen Sonderfall stellen Schulen dar, die sich erst kürzlich dafür entschieden haben, auf ein alternatives SVP umzusteigen.

Schulen, die derzeit ein solches SVP produktiv nutzen, können ggf. auch erst mit der Gesamtfertigstellung von ASV-BW 2009 in die landeseinheitliche Lösung einsteigen. Das Kultusministerium wird diese Schulen weitestmöglich unterstützen, kann jedoch keinerlei Gewähr für einen reibungslosen Einstieg in ASV-BW zu diesem späten Zeitpunkt geben, da es keinen Einfluss auf Veränderungen an den Programmen durch die jeweiligen Hersteller hat, die einen Einstieg erschweren könnten.

Betroffene Schulen werden ggf. zu einer gesonderten Besprechung eingeladen, um entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten beim Einstieg zu erörtern.

[zum Inhalt](#) ↑

8. Kosten

Für SVP-BW 1.0 bezahlen die Schulen nach gegenwärtiger Planung **einmalig** in Abhängigkeit von der Klassenzahl folgenden Betrag als Pflegegebühr:

Anzahl Klassen je Schule	Pflegekosten (inklusive Mehrwertsteuer)
1 – 15 Klassen	120,- €
16 – 30 Klassen	410,- €
31 – 45 Klassen	600,- €
Ab 46 Klassen	770,- €

Für allgemein bildende Gymnasien, die winprosa bereits einsetzen oder einsetzen werden, reduziert sich die Wartungsgebühr einmalig um 185,-€.

winprosa wird weiterhin, wie bisher auch schon, separat abgerechnet.

Mit dieser Gebühr ist die Wartung von SVP-BW 1.0 bis zur Verfügbarkeit von ASV-BW - voraussichtlich Juli 2008 - abgegolten. Dann wird SVP-BW 1.0 zu ASV-BW migriert. Sollte es im Projekt ASV wider Erwarten Verzögerungen von länger als einem halben Jahr (bis März 2009) geben, würden diese Wartungskosten noch ein weiteres Mal anfallen. Die Schule geht auch sonst kein Risiko ein, da sie mit SVP-BW 1.0 über ein gewartetes, vollumfängliches SVP verfügt.

Einführungsbegleitend können bei Bedarf Schulungen bei Estrella-Software gebucht werden.

Die Abwicklung der SVP-BW 1.0-Bereitstellung wird über das SCS und eine "SVP-BW-1.0-Nutzungserklärung" organisiert. Das Formular können Sie ebenfalls unter <http://kvintra.kultus.bwl.de/wdb/dokumente.htm> herunterladen.

ASV-BW wird den Schulen in voraussichtlich zwei Releases 2008 und 2009 kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die anschließenden jährlichen Wartungs- und Supportgebühren nach Bereitstellung des finalen Releases ASV-BW 2.0, also voraussichtlich ab Schuljahr 2009/10 werden sich in einer Größenordnung von ca. 100 € je Schule bewegen.

Wir möchten abschließend und zusammenfassend betonen, dass sich das Kultusministerium bei der Durchführung - und auch den Zielen - des Projektes ASV selbstverständlich um größtmögliche Unterstützung der Schulen bemüht. Hierzu gehört auch, dass die Abläufe an den Schulen möglichst gering gestört werden und die Kolleginnen und Kollegen, die auch mit anderen Aufgaben stark belastet sind, möglichst wenige Zusatzaufwände haben. Über den Zeitpunkt, zu dem eine Schule auf SVP-BW 1.0 bzw. ASV-BW umsteigt, kann deshalb im Einzelfall gesprochen werden.

Das Ministerium schließt aber aus, dass jegliche Form eines produktiven Parallelbetriebes von SVP-BW 1.0 / ASV-BW mit einem Drittprogramm zur Schulverwaltung, insbesondere der regelmäßige Datenaustausch mit diesem, unterstützt wird. Dies wäre eine Fortsetzung der bisherigen Problematik.

Das Kultusministerium hofft seinerseits auf Ihre Kooperation und Unterstützung bei der Realisierung einer modernen Schulverwaltung und wird Sie schnellstmöglich, voraussichtlich im Herbst 2007, über die weiteren Entwicklungen und konkreten Planungen informieren.

[zum Inhalt](#) ↑

9. Fazit

Zusammenfassende Vorteile beim Um- bzw. Einstieg in SVP-BW 1.0:

- Masken in SVP-BW 1.0 werden kontinuierlich an die Masken des neu zu programmierenden ASV-BW angeglichen, um einen einfachen Übergang zu ASV-BW zu ermöglichen.
- Die Datenbereinigung und ggf. Datennacherfassung an den Schulen, insbesondere der statistisch notwendigen Schülerindividualdaten, als Vorarbeit für ASV-BW kann rechtzeitig begonnen werden. Bei einem späten Einstieg fällt diese Arbeit in einem unter Umständen sehr kurzen Zeitraum an.
- Ein frühzeitiger Einsatz von SVP-BW 1.0 erleichtert eine problemlose Datenmigration zu ASV-BW.
- Es fällt keine Lizenzgebühr für SVP-BW 1.0 an.
- Die zu zahlende Pflegegebühr deckt den Zeitraum bis zur Einführung von ASV-BW ab, soweit diese vor Mitte 2009 stattfindet. Diese Pflegegebühr ist in den meisten Fällen deutlich günstiger als die derzeitigen Aufwendungen.
- Vertrieb und Support erfolgen zentral durch das Servicecenter der Schulverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Benkmann,
Referat Bedarfsplanung, Lehrereinstellung, Statistik

Thomas Koller,
Referat Information und Kommunikation
Projektleiter ASV-BW

Anschrift:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Referat 15, Information und Kommunikation,
IuK-Verfahren in Schulen und Schulverwaltung
Sporerstr. 19, 70173 Stuttgart

zum [Inhalt](#) ↑

Anlage: Liste der Partnerschulen für die Zwischenlösung SVP-BW 1.0
(soweit nichts anderes ersichtlich, handelt es sich um Berufliche Schulen)

Nr.	Schule, Ansprechpartner, Rufnummer	Ausgangs-SVP	Mail
1	Carl-Hofer-Schule Karlsruhe Hr. Greiff 0721 / 133-4866	WinSchool / Atlantis	poststelle@04101746.schule.bwl.de
2	Edith-Stein-Schule Freiburg Herr Jakob 0761 / 201 7765	S-Plan	poststelle@04103032.schule.bwl.de jakob.hlsvn@freiburger-schulen.bwl.de
3	Einstein-Gymnasium Kehl Frau Frankenstein AP: Herr Spinner, stv. SL 07851 / 99 47-0	S-Plan, winprosa	poststelle@04106069.schule.bwl.de D.Spinner@ww.eqkehl.de
4	Ely-Heuss-Knapp-Realschule Ludwigsburg Herr Gierke 07141 / 910-2170 und 910-2282	S-Plan	rektorat@ehk-lb.schule.bwl.de
5	Friedrich-List-Schule Mannheim Herr Bischof / Herr Sauder 0621 / 293-9910	S-Plan / Atlantis	poststelle@04100481.schule.bwl.de
6	Fritz-Erler-Schule Pforzheim Herr Siegle 07231 / 392357	S-Plan	poststelle@04100559.schule.bwl.de fes@stadt-pforzheim.de
7	Gertrud-Luckner-Gewerbeschule Freiburg Herr Schmid 0761 / 201 - 7898	S-Plan	poststelle@04101652.schule.bwl.de Schmid@qla.fr.bw.schule.de
8	Gewerbeschule Baden-Baden Herr Nißl 07221 / 931946	WinSchool	poststelle@04101576.schule.bwl.de
9	Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Neuenstein Herr Wagner-Uhl 07942 / 91170	Schulkartei	poststelle@ghs-neuenstein.schule.bwl.de
10	Grundschule Lauterstein Herr Kranz 07332 / 922247	Schulkartei	poststelle@04114625.schule.bwl.de h.kranz@gs-lauterstein.de
11	Heinrich-Lanz-Schule 1 Mannheim Herr Soravia 0711 / 279-2581 Schule: 0621-29314-100	IBIS	poststelle@04101825.schule.bwl.de valentino.soravia@km.kv.bwl.de
12	Heinrich-Schickardt-Schule Freudenstadt Herr Lindner 07441 / 920-2402	S-Plan	poststelle@04101679.schule.bwl.de lochen.lindner@hss.fds-schule.de
13	Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim Herr Rieger, Herr Schühle 07231 / 392353 und 392672	Atlantis	poststelle@04101916.schule.bwl.de hws@stadt-pforzheim.de
14	Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe Herr Oettinger 0721 / 133-4518	ASS, winprosa	poststelle@04104978.schule.bwl.de helmholtz-gymnasium@karlsruhe.de
15	Hölderlin-Gymnasium Stuttgart Herr Maier 0711 / 3000472	S-Plan / winprosa	poststelle@04104516.schule.bwl.de harald.maier@stuttgart.de
16	Kaufmännische Schule Backnang Herr Nonnenmacher 07191 / 896 - 400	Magellan, da Vinci + S-Plan	poststelle@04100018.schule.bwl.de
17	Kaufmännische Schule Künzelsau Herr Rüttler 07940 / 9390-10	IBIS	poststelle@04100159.schule.bwl.de Michael.Ruettler@ks-kuen.de
18	Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Saulgau (ab Schj. 07/08: Kaufm. und Sozialpflg. Schule Bad Saulgau)	beide S-Plan (Schulen werden zusammengelegt)	poststelle@04101072.schule.bwl.de fritsch@ks-badsaulgau.de

Liste der Partnerschulen für die Zwischenlösung SVP-BW 1.0 (Fortsetzung)

Nr.	Schule, Ansprechpartner, Rufnummer	Ausgangs-SVP	Mail
19	Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim Herr Becker 07231 / 392742	S-Plan	poststelle@04100560.schule.bwl.de les@stadt-pforzheim.de
20	Max-Weber-Schule Freiburg Herr Fix 0761 / 201 - 7407	S-Plan	poststelle@04100699.schule.bwl.de fix.mwsvn@freiburger-schulen.bwl.de
21	Mildred-Scheel-Schule Böblingen Herr Seidl 07031 / 462550	S-Plan / Atlantis	sekretariat@mss-bb.schule.bwl.de
22	Mönike-Gymnasium Ludwigsburg Herr Hohloch 07141 / 9102339	ASS, Winprosa	poststelle@mql-lb.schule.bwl.de
23	Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden Herr Krempel 07221 / 931910	S-Plan	poststelle@04105144.schule.bwl.de Richard-Wagner-Gymnasium@baden-baden.de
24	Robert-Franck-Schule Kaufmännische Schule Ludwigsburg Herr Ott 07141 / 4449300	S-Plan	poststelle@04100171.schule.bwl.de e.ott@rfs-lb.de
25	Robert-Schumann-Schule Baden-Baden Frau Kailbach-Siegte 07221 / 931926	S-Plan	rsb.schulleitung@bs.schule.bwl.de
26	Werner-Siemens-Schule Stuttgart Frau Burgmaier 0711 / 255780	S-Plan	poststelle@04101461.schule.bwl.de

zum Inhalt ↑